



Thomas Kühnapfel, geboren 1966 in Rees am Niederrhein, studierte Bildhauerei an der Kunstakademie Düsseldorf, wo ihm 1990 der Bernhard Hoetger Preis verliehen wurde. Er war Meisterschüler bei Tony Cragg. Der Ausgangspunkt seiner Arbeit ist die ländliche Region des Niederrheins, wo er auch lebt. Seit Mitte der 1990er Jahre arbeitet er an Skulpturen, die ihre Entstehung kalkulierten physikalischen Kräften verdanken.

Seine Werke waren in jüngster Zeit unter anderem Teil der ART Basel Miami Beach sowie der Volta 11 Basel.

Ausstellungen (Auswahl)

- 2017 Skulpturenpark Waldfrieden, Wuppertal
- 2015 Luftmuseum, Amberg
- 2014 Wilhelmshöhe Ettlingen, Karlsruhe
Museum Kurhaus, Kleve
Innenstadt, Dresden
- 2012 Boghossian Foundation, Brüssel (BE)
- 2010 Museum Kurhaus, Kleve

<http://kuehnapfelart.com>



GALERIE FÜR KUNST
SCHORNDORF

Karlstraße 19
73614 Schorndorf
Q-Galerie.de

Programm zur Ausstellung

Sonntags-Führungen

Familienbande.

Die Skulpturen von Thomas Kühnapfel
So., 23. Februar 2020, 15 Uhr

Zur Kraft des Unsichtbaren.

Die Skulpturen von Thomas Kühnapfel
So., 15. März 2020, 15 Uhr

After-Work-Führungen

The Making of...

Die Ausstellung von Thomas Kühnapfel
Do., 13. Februar 2020, 19 Uhr

Wie Dynastien...

Die Skulpturen von Thomas Kühnapfel
Do., 9. April 2020, 19 Uhr

Kunst+Pause!

Mit Baby in die Q Galerie für Kunst
Mi., 4. März und Mi., 1. April 2020, je 10 Uhr

Kunst-Happen Kurzführung + Imbiss

Do., 5. März und Do., 2. April 2020,
je 12.15 Uhr

Skulptur! Zur Geschichte der Stahlskulptur

Vortrag von Dr. Dieter Brunner
Do., 27. Februar 2020, 19 Uhr

SkulptOUR

Stahl als Material - Schorndorfs Stahlskulpturen
Rundgang mit EBBA Kaynak
So., 8. März 2020, 15 Uhr

Öffnungszeiten

Dienstag, Mittwoch, Freitag 14-18 Uhr
Donnerstag 14-20 Uhr
Samstag, Sonntag und an Feiertagen 11-18 Uhr
An Karfreitag, 10. April, geschlossen

THOMAS KÜHNAPFEL

Dynastien

8. 2. - 13. 4.
2020

Fotos: Lukas Breusch · Text: EBBA Kaynak · Porträt Franziska Klotz: Courtesy Hansa Wisskirchen, Berlin



GALERIE FÜR KUNST
SCHORNDORF



Dynastien

„Stahl ist Thomas Kühnapfels bevorzugtes Material, dann auch Holz, wie in dieser Ausstellung zu sehen ist, sowie der immaterielle Werkstoff Luft in Verbindung mit Druckluft bzw. Wasserdruck. (...)

Aufgeladen, aufgeblasen, aufgequollen, prall gefüllt (...): es ergeben sich vielfältige Formen voller Vitalität und Körperlichkeit, Formen, wie die seiner Werkreihe „Dynastie“ von 2019. Es sind figurative, tierhafte, dynamische Formgebilde, stehend, schreitend, ruhend. In ihrer starken körperhaften Präsenz entfalten sie eine elementare Kraft, eine magische Ausstrahlung, der man sich kaum entziehen kann. (...) Man ahnt Leben, das von weit her kommt und ein Teil von uns ist, angefüllt mit Energie und Tendrang. (...)

Auch Holz stellt eine Form- und Energiequelle des Künstlers dar. (...) Holz verfügt im Gegensatz zum Stahl über Eigenschaften wie Einmaligkeit, Lebendigkeit, Wärme und sinnliche Ausstrahlung.

Im Verlauf des bildhauerischen Arbeitens mit Holz kommt ein Dialog zwischen dem Material und der Bildidee zustande. (...) Es sind Zeugnisse eines Annäherungsprozesses von Natur- und Kulturform, wie in der Werkreihe „Wurmlöcher“ vor Augen geführt wird.

In den Stahlskulpturen Thomas Kühnapfels faszinieren die realen physischen Bedingungen der Skulptur, das Pralle, Gewölbte, Kraftvolle. Auch die formvollendeten Holzskulpturen bewegen in ihrer optischen Fülle und kraftvollen Intensität den Betrachter emotional wie auch geistig. Sie stehen ihm gegenüber, werden zu einem aktiven Gegenüber.“

Auszug aus der Eröffnungsrede von Dr. Heiderose Langer

